

„Gersau 2014: Geschichte erleben“



GROBKONZEPT

MAI/JUNI 2012

Vorgelegt von der Planungsgruppe „Gersau 2014“

Kontakt:

Prof. Dr. Beat Kumin
Department of History
University of Warwick
Coventry CV4 7AL / England
T: 0044 2476 524915
F: 0044 2476 523437
e: b.kumin@warwick.ac.uk

Anlass

Am 2. Februar 2014 jährt sich die Restauration der freien Republik Gersau durch die Landsgemeinde zum 200. Mal. Nach der revolutionären Franzosenzeit wünschte sich die Bürgerschaft im Winter 1814 eine Rückkehr zum unabhängigen Gemeinwesen des Ancien Régime. Den Eidgenossen und europäischen Grossmächten erschien dies aber als Rückschritt und nach drei Jahren wurde Gersau in den Kanton Schwyz integriert. Nur die Erinnerung an das freie Land blieb bestehen.

Leitideen

Geschichte ist mehr als eine Abfolge von Jahreszahlen und Fakten. Sie wird von jeder Generation neu befragt und bewertet. Die jahrhundertelange Eigenständigkeit von Gersau und die breite politische Partizipation der Bürger sind für eine einzelne Landsgemeinde tatsächlich aussergewöhnlich; allerdings gab es auch hier Schattenseiten wie innere Konflikte und religiöse Intoleranz. Wie lautet die Bilanz heute? Warum ging Gersau nicht wie andere Dörfer in einem grösseren Verband auf? War es mit all seinen politischen, religiösen, wirtschaftlichen und kulturellen Verflechtungen überhaupt „souverän“? Könnte die kleinräumige Selbstverwaltung ein Modell für die Zukunft sein? Viele Fragen sind offen.

Das Jubiläum „Gersau 2014“ unter dem Motto „Geschichte erleben“ bietet eine Gelegenheit, sowohl zurück- wie nach vorne zu blicken, über Traditionen nachzudenken und Prioritäten für morgen zu formulieren. Was bedeutet die Vergangenheit für die jetzigen Bewohner? Sind überlieferte Werte wie Kleinheit, Unabhängigkeit und Freiheit im 21. Jahrhundert noch – oder gar besonders – relevant? Können die Probleme von heute am besten lokal, regional, national oder global gelöst werden? Wo sehen Einheimische, Auswärtige, Forscher, Jugendliche und Künstler Impulse aus der alten Republik für den modernen Bezirk?

Solche Themen sollen in einer Reihe von Anlässen und Initiativen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Das zentrale Ereignis von „Gersau 2014“ wäre eine Landsgemeinde am 2. Februar 2014. Alle Bewohnerinnen und Bewohner würden eingeladen, über die Tagespolitik hinaus zu blicken und zu debattieren, worin die Gersauer Identität – falls es so etwas gibt – besteht und was die Prioritäten für die Zukunft sein sollen. Lage und Grösse der Gemeinde sind noch mit 1814 vergleichbar, wie aber meistert man neue Herausforderungen wie zunehmende Mobilität, digitale Revolution und europäische Einigung?

Das Jubiläum soll ein breites Publikum mit einer Mischung aus Ereignissen, Geselligkeit, Kreativität, Interaktion, Wissenschaft und Langzeitwirkung ansprechen. Wichtig ist der Einbezug der lokalen Bevölkerung, Vereine, Schule, Künstler, Behörden, Gewerbe, Pfarrei, Medien. Zu ersten Vorabklärungen hat sich eine Planungsgruppe gebildet, die bereit wäre, im Falle einer positiven Reaktion des Bezirksrates die Vorbereitungen zu leiten.

Mögliche Module

Alle Jubiläumsanlässe und -initiativen sollen – im Sinne des Mottos „Geschichte Erleben“ – die Erinnerung an 1814 mit einem kreativen, anregenden und unterhaltsamen Element verbinden. Geplant sind vorläufig folgende Module:

1. *Geschichte Machen*: Die Landsgemeinde

Am Sonntag 2. Februar 2014 könnten die Gersauerinnen und Gersauer auf dem Rathausplatz oder in der Kirche (den traditionellen Versammlungsorten) über ihre Geschichte und Zukunft diskutieren. Denkbar sind kurze Rekonstruktionen der Ereignisse von 1814, Beiträge von Behörden/Gewerbe/Vereinen, Visionen der Jugend, Verabschiedung von Resolutionen, Wahl eines Zukunftsrats etc.

Allfällig aus der Landsgemeinde entstehende Ideen/Projekte könnten im weiteren Verlauf des Jahres an einem „republikanischen Stammtisch“ (also regelmässigen Treffen in Gersauer Beizen) weiter verfolgt werden.

2. *Geschichte Bekennen*: Die Kirche im Dorf

Das Land Gersau entstand aus der Pfarrei und die Religion war hier immer von zentraler Bedeutung. 2014 wird die Marzellus-Kirche zudem in neuem Glanz erstrahlen. Es wäre wichtig, diese Dimensionen mit einzubeziehen. In Anlehnung an eine schon in der Vormoderne dokumentierte Tradition, auswärtige Prediger in die Republik einzuladen, könnten wir einen Theologen, Ordensmann oder Kirchenhistoriker zu einem Vortrag in die Kirche bitten und den Anlass z.B. mit einem Konzert von Cantando Gersau und/oder historischer Kirchenmusik umrahmen. Sinnvoll wären in diesem Zusammenhang z.B. auch Gedenkgottesdienste, Wallfahrten nach Einsiedeln/Engelberg ...

3. *Geschichte Gestalten*: Kunstaussstellung

Attraktiv wäre eine konzeptionell auf das Jubiläum ausgerichtete *Gersau Art*, z.B. mit künstlerischen Beiträgen zu den Themen „Kleinheit“, „Freiheit“ und/oder „Unabhängigkeit“.

4. *Geschichte Hören und Sehen*: Lesungen und Theater

In Stile der informellen *Plaudereien* könnten eine oder mehrere Abendveranstaltungen mit Lesungen aus von Gersau inspirierten Werken (wie *Schiffmeister Balz*) organisiert werden.

Falls die Theatergesellschaft interessiert wäre, böte sich die Möglichkeit, Adaptionen der Jubiläums-Volksschauspiele von 1890/1990 und/oder andere passende Stücke zur Aufführung zu bringen.

5. *Geschichte Tweeten*: MyGersau

Diese Initiative soll vor allem die Jugend ansprechen und könnte von der Schule unterstützt werden. Ziel wäre eine Sammlung von Videos, Clips, Songs, Cartoons etc. mit losem Bezug zur Geschichte und Gegenwart von Gersau. Diese könnten auf YouTube und/oder der Gemeinde Homepage einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden.

6. *Geschichte Googeln*: Historische Homepage

Es wäre sinnvoll, bei dieser Gelegenheit die attraktive Gersauer Homepage um eine Sektion „Geschichte“ zu erweitern. Hier könnten Interviews mit HistorikerInnen, Reminiszenzen von GersauerInnen, Schätze aus privaten Sammlungen, historische Porträts / Ansichten, Transkriptionen von Dokumenten und ein Text zur geschichtlichen Entwicklung angeboten werden.

7. *Geschichte Besuchen*: Ortsführungen mit Besichtigung von Schätzen aus Gersauer Archiven

Die bereits üblichen Ortsführungen könnten um eine Attraktion erweitert werden, nämlich den Besuch von im Rathaus/Museum einem breiteren Publikum zugänglich gemachten Perlen aus dem Bezirk- und Pfarrarchiv: Bundesbriefe, Hofrecht, Kirchensatz, Jahrzeitbuch, Armenfürsorge, Familienbuch, Gerichtsfälle, Geburtenrödel, Turmkugel Dokumente, Gersauer Ansichten ...

8. *Geschichte Bewerten*: Wissenschaftliche Begleitveranstaltungen

Eine Gruppe von ExpertInnen aus Nah und Fern würde in einem Podiumsgespräch mit dem Publikum Entwicklungslinien / überregionale Bedeutung / heutige Relevanz der Gersauer Geschichte erörtern.

Auf Wunsch könnte auch ein internationales Symposium zu Themen wie „Republiken“, „Kleinstaaten“, „Kirche von unten“ usw. organisiert werden.

9. *Geschichte Geniessen*: Party!

Schön wäre zum Abschluss, vielleicht im Spätsommer/Herbst oder in Kombination mit dem Seenachtsfest, eine „Gersau 2014“ Party mit Ständen, Attraktionen, Trachtengruppen, Konzerten, kulinarischen Attraktionen, Schiffs-Rundfahrt mit der „Republik Gersau“ etc.

Weitere Ideen – etwa im Zusammenhang mit der Fasnacht – wären sehr willkommen !

10. *Gersau in der Zukunft*

In verschiedenen Zusammenkünften von Jung und Alt unter professioneller Leitung wird in der „Zukunftswerkstatt“ über Gersau in der Zukunft diskutiert und erörtert.

Begleitmaterialien

Im Jahre 2014 werden eine Reihe von Texten / Publikationen zur Verfügung stehen, die einem breiteren Publikum eine vertiefte Auseinandersetzung mit den in den Jubiläumsanlässen angesprochenen Fragen erlauben:

- „Leitfaden zur Geschichte von Gersau“, verfasst von einer Gersauer Arbeitsgruppe (Zielgruppe: Schulen)
- „Gersau als Sonderfall der Schweizer Geschichte“ [Arbeitstitel], verfasst von Albert Müller für den Verlag Hier+Jetzt (Zielpublikum: alle an Schweizer Geschichte Interessierten)
- „The Communal Age in Western Europe c. 1100-1800“, verfasst von Beat Kümin für den Verlag Palgrave Macmillan (Zielpublikum: europäisch/akademisch)

Partner

Sinnvoll wäre der Einbezug mehrerer *Partnerorganisationen*:

- *Patronat*: Bezirk und/oder Kanton (?)
- *Landsgemeinde*: Gersauer Behörden und Vereine (alle auf der Gersauer Homepage aufgeführten Organisationen wie Frauenverein, Röllizunft, Meisterzunft ...)
- *Geschichte / Wissenschaft*: Historischer Verein des Kantons Schwyz / Staatsarchiv Schwyz / Bundesbriefarchiv / Historisches Forum (Kontaktperson: Dr. Oliver Landolt); Historische Institute der Universitäten Bern und Luzern (Kontaktpersonen: Professoren André Holenstein, Bern / Valentin Gröbner und Jon Mathieu, Luzern)
- *Kirche*: Pfarrei, Sennenbruderschaft
- *Ausstellung*: Kultur Werk (Kontaktperson: Roger Bürgler)
- *Theateraufführung*: Theatergesellschaft Gersau (Kontaktperson: Karl Nemes)
- *Stammtisch*: Die lustigen Republikaner (Kontaktperson: Norbert Schönenberger)
- *Fest*: PartyAct Gersau, Guggenmusik, Trachtengruppe ...
- *Sponsoring*: Gersauer Gewerbebetriebe
- *Organisation / Marketing*: Gersau Tourismus

Wichtig ist im Vorfeld wie während der Jubiläumsanlässe die Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen **Medien** – *Wochen-Zeitung Vitznau* (Kontakt: Sabine Köhler-Meier); *Bote der Urschweiz*, *Neue Luzerner Zeitung*; *Zentralschweiz am Sonntag*; *Radio Central*; *Radio Pilatus*; *Tele1* etc.

Kurz- und Langzeitwirkungen

Für Bezirk, Behörden, Gewerbe und Bevölkerung der „Erlebnisrepublik Gersau“ dürfte 2014 dank den Anlässen zu einem besonders lebhaften Jahr werden. Neben Fasnacht, Seenachtsfest etc gäbe es eine Reihe weiterer Ereignisse, die Bewohner und Besucher mobilisieren könnten. Besonders gastgewerbliche Betriebe, aber auch Läden, Transportgesellschaften etc. könnten auf zusätzliche Kundschaft hoffen.

Lokal, regional und überregional wäre Gersau verstärkt in den Medien präsent und mit der ausgebauten Homepage – sowie allfälligen, aus der Landsgemeinde entstehenden Ideen / Initiativen – könnte auch eine längerfristige Wirkung erzielt werden.

Durch die tiefe und bewusste Auseinandersetzung mit Gersau kann für die Zukunft das Leitbild Bezirk Gersau erarbeitet werden. Die Strategien des Bezirkrates könnten sich so auf die verschiedensten Ideen, Abklärungen und Erhebungen breit abstützen. Für diese anspruchsvolle strategische Aufgabe des Bezirkrates sollte eine professionelle Beratung beigezogen werden.

Budget

Die genauen Kosten können erst nach der Verabschiedung der verschiedenen Module kalkuliert werden. Auf jeden Fall wird – wie so oft in der Gersauer Geschichte – viel auf freiwilliger Fronarbeit beruhen. Abzusehen sind aber die folgenden Posten in der Vorbereitungsphase:

Aufwendungen 2012/13

- Organisation: Sitzungen der Planungsgruppe; generelle Vorbereitungskosten
- Ausbau der Homepage: professionelle Aufnahmen von Archivalien / Interviews; Layout von Inhalten etc.
- Medienarbeit: einige Inserate, Pressekonferenzen ...

1. Schätzung: CHF 13'000

Beiträge

- Beat Kümin / University of Warwick:
kann in beschränktem Umfang die
Planung wissenschaftlicher Veranstaltungen unterstützen CHF 1'000
- **Bezirksrat: Projektierungs- / Vorbereitungskredit
im Rahmen vom Budget 2013** CHF 12'000

Aufwendungen 2014 und evtl. folgende(s) Jahr(e)

Für die Umsetzung der Module 1-10 mit den entsprechenden Anlässen im Verlaufe des Jahres 2014 würden weitere Kosten entstehen. Diese Kosten werden im Vorbereitungsjahr 2013 erarbeitet und für 2014 bugetiert. z.B.:

- Modul 1: Festanlass Sonntag, 2.2.2014 mit Mitagessen etc.
- Reise-/Unterkunft für eingeladene TeilnehmerInnen von Podiumsgespräch, Kirchenvortrag, Lesungen etc.;
- Organisations- und Sicherheitsaufwendungen
- Modul 2 – 9 oder weitere Module
- Aktualisierung und Attraktivierung des Museums im alten Rathaus
- professionelle Beratung für Erarbeitung der strategischen Ziele des Bezirkrates bis 2020, Leitbild Bezirk Gersau ab 2015

Mögliche Unterstützungsquellen:

- Beiträge von Partnerorganisationen und Kanton; Lotteriefonds, ev. gemeinnützige Organisationen; gewerbliche Sponsoren und private Gönner; Eintrittsgebühren für bestimmte Veranstaltungen (obschon es natürlich schön wäre, die Attraktionen gratis anzubieten)

Mitglieder der Planungsgruppe

- **Adrian Nigg-Arnold** (Gersau): Bezirkstatthalter und Kontaktperson zu den Behörden
- **Marzell Camenzind** (Gersau): Archivar und Vertreter einer alteingesessenen Familie
- **Prof. Dr. Beat Kümin** (Warwick): Historiker mit Spezialgebiet Gemeindegeschichte
- **Dr. Albert Müller** (Zug): aus Gersau stammender Experte der Ortsgeschichte

Weitere Personen haben sich bereit erklärt in den Modulen und/oder in der Planungsgruppe mitzuarbeiten (alles noch im Aufbau):

- Sabine Köhler-Meter
- Dr. Erwin Nigg
- Roger Bürgler

Koordination:

Prof. Dr. Beat Kümin
Department of History
University of Warwick
Coventry CV4 7AL
England

T: 0044 2476 524915

F: 0044 2476 523437

e: b.kumin@warwick.ac.uk

Web: <http://go.warwick.ac.uk/beatkumin>

Entwurf:

BK/Planungsgruppe 05/12 und 06/12